

1.) Vorbereitung (Auswahl der Hochschule (inkl. Bewerbung), Wohnungssuche, Versicherung)

Die zwei Hauptgründe die in meinen Augen ein Auslandssemester zu einem wichtigen Bestandteil der Studienzeit machen sind zum einem die Verbesserung der Sprachkompetenz, als auch die Optimierung des Lebenslaufes. Dementsprechend konnte es für mich nur Cork werden, da es die einzige englischsprachige Kooperation der H-Da innerhalb Europa ist. Europa, weil sich die Reise (entfall Visa etc.) als einfacher herausstellte als auch die unkomplizierte monotäre Förderung durch das Erasmus + Programm eine große Hilfe war.

Der Bewerbungsprozess verlief mit der Unterstützung der jeweiligen Auslandsbeauftragten weitestgehend unproblematisch.

Das CIT hat einen Merkzettel im Bezug auf die Fächerwahl und das Learningagreement veröffentlicht. Beachtet ihn nicht, es wird während der Erstellung eures Studienplans ohnehin zu Veränderungen kommen, was sich zumindest für alle im 4. Fachsemester und aufwärts auf das Learningagreement auswirken wird.

Der Wohnungsmarkt in Cork ist sehr umkämpft. Sucht frühzeitig, empfehlenswert sind die meisten Familien die ein Zimmer anbieten, auf Facebook oder anderen Portalen sollte man zwar suchen, jedoch Vorsicht walten lassen. Ihr würdet nicht die Ersten, die betrogen wurden. Am unkompliziertesten, wenn auch recht teuer, sind die Studentenwohnheime, die sehr schnell ausgebucht sind. Rechnet mit Preisen zwischen 500 und 700€.

Bereitet euch darauf vor. Iren reparieren nicht, sie warten bis was zerfällt und improvisieren dann. Dementsprechend ist es nicht unwahrscheinlich, dass Ihr in euren Unterkünften Schimmelpilze, undichte Fenster und so weiter antreffen werdet.

Eine Auslandskrankenversicherung war für mich komplett ausreichend.

2.) Formalitäten vor Ort (Telefon-/ Internet, Bank-/Kontoeröffnung, Sonstiges)

Roaming ist Geschichte, wenn Ihr sicher gehen wollt schaut euch euren Vertrag an und sucht nach irgendwelchen Sonderregelungen im Bezug auf das EU-Ausland. Ansosten gut gemacht, ihr werdet nicht mehr bezahlen egal ob Telefon oder Internet.

Holt euch eine Kreditkarte, Google Pay oder was es sonst nicht alles gibt. Geld abheben oder bezahlen mit eurer EC Karte geht entweder garnicht oder wird sehr teuer.

3.) Studium (Einschreiben an der Gasthochschule, Vorlesungen, Prüfungen, Betreuung durch die Gasthochschule)

Die Einschreibung ist kaum der Rede wert, alles Wichtige wurde durch das Prozedere in Deutschland und durch das International Office bereits geklärt. Vor Ort werdet Ihr durch den restlichen Prozess regelrecht geführt.

Nehmt einfach alle eure wichtigen Dokumente am ersten Tag mit.

Am Ende seid Ihr glückliche Besitzer eurer Campuskarte, sie ist die Zugangsberechtigung für das kostenlose Fitnessstudio und die Bib. Zudem dient sie als Bezahlmedium für so ziemlich alles auf dem Campus.

Ansonsten viel Spaß mit dem Timetable, welchen Ihr im Anschluss erstellen werdet. Zur Vorbereitung könnt Ihr euch alle Module die Ihr evtl. belegen wollt (die Nummer als auch das jeweilige Programm) notieren. Nehmt euch Verpflegung mit, es könnte länger dauern, da Ihr alles manuell erstellen müsst.

Die Vorlesungen, sind in 3 Blöcke zu jeweils einer Stunde aufgeteilt worden und verteilen sich meist über die komplette Woche. Ich werde nicht auf jedes meiner Fächer eingehen, weil ich damit keinem von euch helfen werde. Die Regel ist: Marketing, Kommunikation und unternehmerische Module sind gleichbedeutend mit sehr viel Abgaben und praktischen Übungen. Die meisten Module im Bereich Finanzen und Rechnungslegung beschränken sich auf schriftliche Midterms und Klausuren am Jahresende. Die IT Module drehen sich entweder um Excel oder Buchführungssoftware, rudimentäre Kenntnisse in ersterem sollte euch bereits in die Top 5 des Kurses befördern und zweiteres ist auch kein Problem, da die Professoren/innen alles genauestens erklären. Das trifft übrigens auf beinahe alle Dozenten zu, Sie lassen sich sehr viel Zeit euch alles zu erklären. Daher, wenn Ihr denkt euer Englisch ist zu schlecht, vergesst es. Ihr werdet alles schaffen, glaubt mir.

Die Prüfungen sollten mit ein wenig lernen ausgesprochen zufriedenstellend sein. Die Leistungsanforderungen des Cit sind unterhalb oder auf dem selben Level der H-Da.

Wenn Ihr während eures Aufenthalts Probleme habt wendet euch einfach an die Auslandsbeauftragte eures Fachbereichs am Cit, die Betreuung ist sehr gut. Wenn es um Dokumente, wie das Confirmation of Arrival geht, geht zuerst zum International Office. Die Kompetenzen sind nicht immer ganz klar, ihr könnt euch so evtl. extra Wege sparen.

4.) Alltag/ Freizeit (Ausgangsmöglichkeiten, öffentliche Verkehrsmittel)

So kommen wir zu der wirklich wichtigen Spalte. Die öffentlichen Verkehrsmittel in Städten könnt ihr vergessen, wirklich finger weg. Holt euch ein Fahrrad oder nehmt euch Zeit, es gibt ein Busunternehmen in gefühlt ganz Irland und die haben einen sehr flexiblen Zeitplan. Eine halbe Stunde oder längere Wartezeiten sind eher der Standard als die Ausnahme. Züge hingegen sind Pünktlich, was daran liegen könnte, dass es grob über den Daumen gepeilt 6 Strecken gibt und sie nicht von der Deutschen Bahn befahren werden. Wenn Ihr nach Galway oder Dublin wollt, könnt Ihr den Aircoach oder ein anderes Busunternehmen wählen. Sie sind pünktlich, schnell und mit 10-20€ ziemlich günstig. Für die Mutigen unter euch, Irland ist ein Paradies für Tramper.

Das Cit hat unendlich viele Societies und Clubs. Sie sind super zum socializen und sind wir mal ehrlich wie oft hat man die Möglichkeit kostenlos oder super günstig Segeln, Golfen oder

Surfen zu gehen. Ihr könnt übrigens dort selbst Verantwortung übernehmen und euer Englisch schnell auf das nächste Level bringen. Wirklich großartig.

Alkohol. Es geht zwar auch ohne, aber Irland macht es einem sehr schwer. Ein Bier kostet zwar zwischen 5,- und 6,- €, jedoch gibt es Abends kaum andere Möglichkeiten und Ihr werdet euch oft in Pubs wiederfinden. Eigentlich sind alle Pubs und Clubs auf der Oliver Plunkett Street zu empfehlen nur gibt es ein paar Besondere, die ich hier aufführe:

Oliver Plunkett: Sehr gute Livemusik, perfekt um etwas Zeit mit Besuch zu verbringen.

The Linen Weaver: 3 Ebenen, gutes Essen und 2-3 € das Bier oder der Cider.
(Geheimtipp)

An Bróg: Beliebt bei den jungen Iren und meist sehr gute Musik, Tanzen und Sonderangebote

Old Oak: Joa ist halt das Old Oak, Livemusik am Abend, Club in der Nacht. Es gibt auch einen Techno-Floor dessen Eingang ich nie gefunden habe.

Voodoo: Bester Night Club in Cork, Donnerstag ist Stockmarket crash. Wo ein Crash ist, da ist auch die Chance auf ein günstiges Bier.

Tequila Jack´s: Viele Studenten, ehr latein-amerikanische Musik und ebenfalls eine super Adresse.

Weitere Tipps: Gallway hat den besten Weihnachtsmarkt. Dublin den Zweitbesten. Die Halloween Parade in Gallway ist zwar kurz, aber sehr sehenswert. Halloween könnt Ihr gut im Diceys in Dublin feiern. Großartige Party. Vipsy - App ist in Dublin Mega hilfreich um Eintritt zu sparen.
(Geheimtipp).

Nehmt Medizin gegen Erkältungen mit, sonst werdet Ihr nie gesund.

Raucher... reizt die komplette Freimenge an Tabak aus. (Ihr werdet sonst Arm).

In der Hoffnung nichts vergessen zu haben. Viel Spaß, Erasmus ist ein unglaubliches Angebot. Ihr werdet duzente neue internationale Freundschaften knüpfen und werdet in vielen Aspekten lange davon zehren.